



PUK-Newsletter 01 | 2018

der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

"Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne"

In diesem Sinne grüßen wir Euch herzlich zum ersten Newsletter vom PUK - dem Berliner Zentrum für Präsenz und Kompetenz in Beziehungen! 2017 von der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH gegründet, will es verbinden und stark machen, was die Ansätze der Mehrfamilientherapie/Familienklassen, der Neuen Autorität und das Programm für Familien in Trennungskonflikten "Kinder aus der Klemme" gemeinsam haben. Wir verstehen uns als Zentrum für Konzepte der sozialen Arbeit und Therapie, für die die Arbeit mit Mehrfamiliengruppen und Unterstützer-Netzwerken maßgeblich ist. Damit verbunden ist ein Paradigmenwechsel von einer allein fürsorglich-betreuenden Helferrolle hin zu einer vor allem die familiären Bindungen und Ressourcen stärkenden Aufgabe.

Wir haben vier Neuigkeiten, über die wir Euch berichten wollen:

1. Dank einer Förderung können ab sofort Familien in ganz Berlin kostenlos an dem innovativen Programm Kinder aus der Klemme für Familien in starken Trennungskonflikten teilnehmen. Auf dem Berliner System und Körper-Kongress vom 19.-21. April 2018 wird es einen **Workshop** zum Programm geben.
2. Idan Amiel vom New Authority Center (Israel) wird in seinem neuen **Vortrag** am 29. Mai 2018 von Projekten der Neuen Autorität in der Schule berichten
3. Inhaltlicher Fokus und Ablauf unserer **Fachkonferenz Helfernetzwerke der Gegenwart** mit den drei Pionieren der Familiengruppen- und Netzwerkarbeit Eia Asen, Justine van Lawick und Idan Amiel am 13. Oktober 2018 sind konkret geworden.
4. im November 2018 startet der neue **Grundkurs Multifamilientherapie** als erster Baustein der Weiterbildung zum/zur Multifamilientherapeut/in (DGSF)

Wir wünschen Euch einen schönen Start in den ersehnten Frühling
Hoffen auf Euer Interesse beim Durchlesen, freuen uns über Eure Rückmeldungen
und vielleicht ja bis bald!

Christoph Klein vom PUK-Team



(1) Berlinweite Förderung und Workshop des Programms "Kinder aus der Klemme"

Workshop, Freitag, 20. April 2018 | GLS-Sprachzentrum, Berlin

Dank einer Förderung durch die [SKala-Initiative](#) können Berliner Familien ab sofort kostenlos an dem innovativen Programm [Kinder aus der Klemme](#) teilnehmen ([Presse-Information als pdf](#)). Es wurde von Kindertrauma- und Familientherapeuten in den Niederlanden für das Arbeiten mit Familien in starken Trennungskonflikten entwickelt, um Eltern zu befähigen, für Sicherheit und Entwicklung ihrer Kinder zu sorgen. Das anhaltend hohe Konfliktverhalten der Eltern mutet Kindern dauerhaft einen emotionalen Ausnahmezustand zu - mit schwerwiegenden Folgen. Auf Grundlage erlebnisintensiver, systemischer, handlungsorientierter Interventionen wird das Arbeiten in Gruppen (Multifamilientherapie) verbunden mit der aktiven Beteiligung des sozialen Netzwerks. Mittels (therapeutischer) Präsenz und Elementen des Offenen Dialogs werden in 8 Sitzungen Inhalte in Theorie und Praxis erlebbar gemacht, individuelle Themen erarbeitet, reflektiert, der Transfer in den Alltag geübt und abschließend die Ergebnisse präsentiert. Auf individuelle und sehr kreative Weise verschaffen sich dabei vor allem auch die Kinder und Jugendlichen Gehör, wie sie der Konflikt trifft.

Auf dem [5. Berliner System und Körper-Kongress](#) der Gesellschaft für systemische Therapie und Beratung (GST) findet ein Workshop dazu statt. Dort diskutieren und demonstrieren Carina Bründlinger und Christoph Klein die wirkungsvolle Vorgehensweise für eine auch von Fachleuten oft aufgegebenen Zielgruppe. Weitere Infos:

>>> [über das Programm](#) | [Blog-Beitrag](#)

>>> [Kongress-Seite](#) | kongress@gstb.org | [Kongressort \(Karten-Link\)](#)

(2) Neue Autorität in der Schule - Bündnisse gegenseitiger Unterstützung

Vortrag von Idan Amiel (Israel), Dienstag, 29. Mai 2018, 19 Uhr | Pfefferberg, Berlin

In seinem neuen Vortrag berichtet *Idan Amiel* über die Arbeit des [New Authority Centers](#) (Israel) an Schulen zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen. Die Werte des Individualismus und der Privatsphäre, die wir Kindern in unserer westlichen Kultur geben, beinhalten auch ein Risiko.

Schlimmstenfalls führen sie zur Entfremdung und lassen Kinder und Jugendliche verletzlich und allein sein. In diesen Fällen fehlt ihnen in ihrem Leben meist eine effektive Präsenz von Erwachsenen. Dies fällt häufig dann auf, wenn Zuhause und in der Schule Konflikte eskalieren, es zu Gewaltvorfällen kommt, kein Dialog mehr gelingt, Schüler/innen den Schulbesuch verweigern und Lehrer/innen wie auch Eltern Angst vor ihren Kindern haben.

Das Konzept der Neuen Autorität zeigt einen Weg hin zur einer positiven Präsenz von Erwachsenen, die die kulturellen westlichen Werte des Individualismus und der Autonomie von Kindern achtet, und dabei auch die elterliche Ankerfunktion, eine wachsame Sorge und einen unbedingt gewaltfreien Widerstand gegen ein Verhalten stärkt, welches den Zusammenhalt einer Gemeinschaft gefährdet.



[Ort: Pfefferberg | Haus 13 | Schönhauser Allee 176 | 10119 Berlin](#)

Teilnahmegebühr: 18 €, ermäßigt und DGSF-Mitglieder 9 €

Anmeldung bis 30.04.2018 (max. 100 TN)

Weitere Infos und Anmeldung:

>>> praesenzundkompetenz.de | puk@pfefferwerk.de | [Blog](#)

>>> [Flyer \(pdf-Datei\)](#)

(3) Helfernetzwerke der Gegenwart - Stärkung von sozialen Netzwerken und Familienbeziehungen

Fachkonferenz, Samstag, 13. Oktober 2018, 9-17 Uhr | Pfefferberg, Berlin

mit Justine van Lawick (Haarlem), Eia Asen (London) und Idan Amiel (Tel Aviv)

Wie sehen unterstützende familiäre Netzwerke aus bzw. wie können professionelle Helfer/innen dazu beitragen, damit sie entstehen? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt der Berliner Fachkonferenz *Helfernetzwerke der Gegenwart - Stärkung von sozialen Netzwerken und Familienbeziehungen*. Das Streben nach Individualisierung unserer durch eine westliche Kultur geprägten Lebensentwürfe hat auch eine Kehrseite. Nicht mehr selbstverständlich können sich Familien auf die Unterstützung durch Familienangehörige oder gar das sprichwörtliche "ganze Dorf" verlassen. Die sehr unterschiedlichen Konstellationen von Patchworkfamilien schaffen einerseits neue Möglichkeiten, bringen andererseits auch häufige Veränderungen und Unruhe mit sich. Nicht zuletzt sind Familien auch wegen der für das Familieneinkommen erforderlichen Arbeitsbelastungen auf Unterstützung angewiesen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass Eltern allein nicht selten mit der ihnen übertragenen Sorge und Verantwortung für ihre Kinder überfordert sind - gerade dann, wenn ihre Zuwendung und Präsenz am meisten gebraucht werden.

Auf der Fachkonferenz berichten drei international erfahrene Pioniere in der Arbeit mit Mehrfamiliengruppen, sozialen und professionellen Netzwerken, wie sie Helfernetzwerke (Lehrer, Therapeuten, Jugendamt) einbeziehen und/oder soziale Netzwerke der Familien (Freunde, Verwandte, Patchwork-Angehörige) gewinnen, um gemeinsam eine „Soziale Arena“ zu schaffen mit dem Ziel, die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) einer Gemeinschaft zu stärken. Wo liegen die Potentiale, aber auch die Stolpersteine und welche professionelle Haltung brauchen wir dafür? Neben Impulsvorträgen besteht im Sinne eines Fachaustauschs viel Gelegenheit zur Beteiligung aller Anwesenden auch beim abschließenden Podiumsgespräch.

[Ort: Pfefferberg | Haus 13 | Schönhauser Allee 176 | 10119 Berlin](#)

Teilnahmegebühr: 95 €, DGSF-Mitglieder 85 € (inkl. Pausen-/Mittagsversorgung)

Anmeldung bis 30.06.2018 (max. 100 TN)

>>> praesenzundkompetenz.de | puk@pfefferwerk.de | [Blog](#)

>>> [Flyer \(pdf-Datei\)](#)

Diese Veranstaltung des [Berliner Zentrums für Präsenz und Kompetenz in Beziehungen](#) (PUK) der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH wird durchgeführt in Kooperation mit der [Carl Auer Akademie](#) (CAA) sowie der [Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie](#) (DGSF) und ist gefördert durch die [SKala-Initiative](#).



(4) Zertifizierter Weiterbildungsgang zum/zur Multifamilien-Therapeut/in

Start am 07-09. November 2018 (1. Modul) | Pfefferberg, Berlin

Seit mehreren Jahren bieten die Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH in Kooperation mit dem [Institut für Multifamilientherapie Dresden](#) und dem [Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge](#) die zertifizierbare Weiterbildung zum/zur Multifamilien-therapeut/in (DGFS) an. Die Termine für den nächsten Grundkurs stehen nun fest. Der Grundkurs umfasst 90 Unterrichtseinheiten in Blöcken von jeweils 3 Tagen und findet mit max. 30 Teilnehmer/innen statt. Das erfahrene Dozent/innen-Team des MFT Institut Dresden verfügt sowohl im klinischen Bereich als auch in der Jugendhilfe und im Familienklassenzimmer über langjährige Berufs- und Ausbildungserfahrungen im Bereich der Multifamilientherapie. Zum Team gehören Prof. Michael Scholz, Dr. Maud Rix und Katja Scholz.

[Ort: Pfefferberg | Haus 12 | Schönhauser Allee 176 | 10119 Berlin](#)

Weitere Infos und Anmeldung:

>>> [website](#) | [schulze@pfefferwerk.de](mailto:scholze@pfefferwerk.de)

>>> [Flyer \(pdf-Datei\)](#)

Bildnachweis: S. Hofschlaeger, pixelio.de
V.i.S.d.P. Christoph Klein